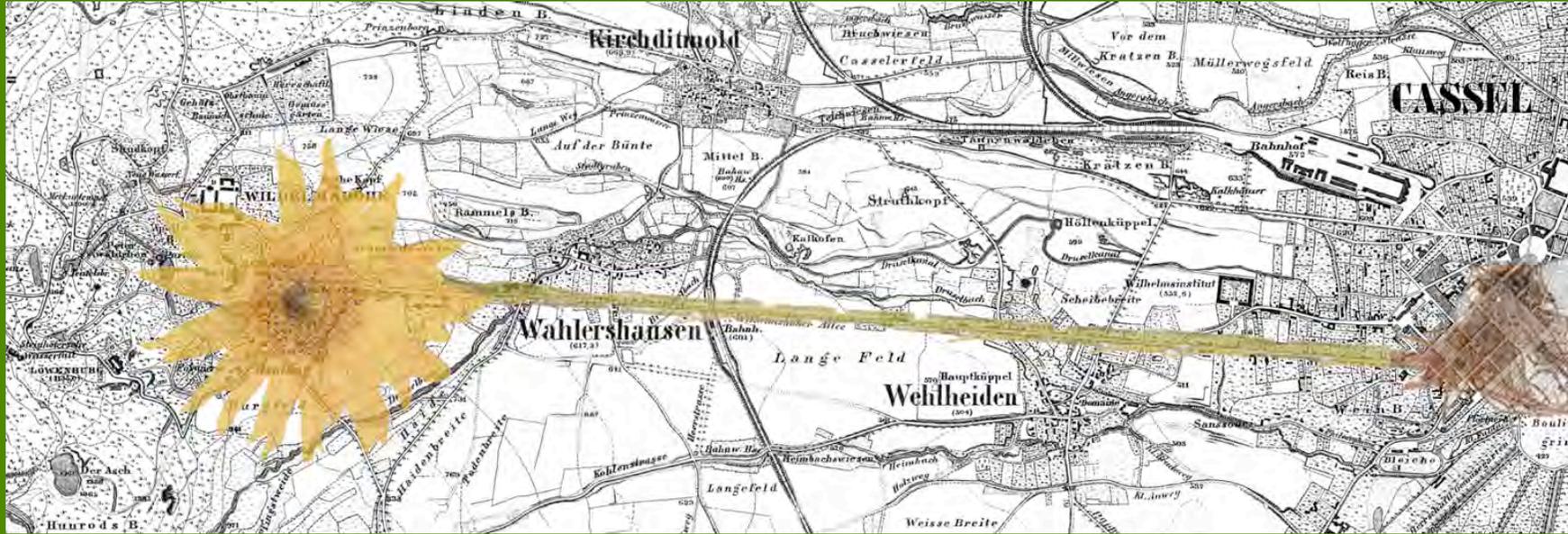


AUSSCHNITTE TOPOGRAPHISCHE KARTEN 1:25000 VON 1857 UND 1990



INNENSTADT, WILHELMSHÖHER ALLEE UND BERGPARK SIND HISTORISCH NICHT VONEINANDER ZU TRENNEN



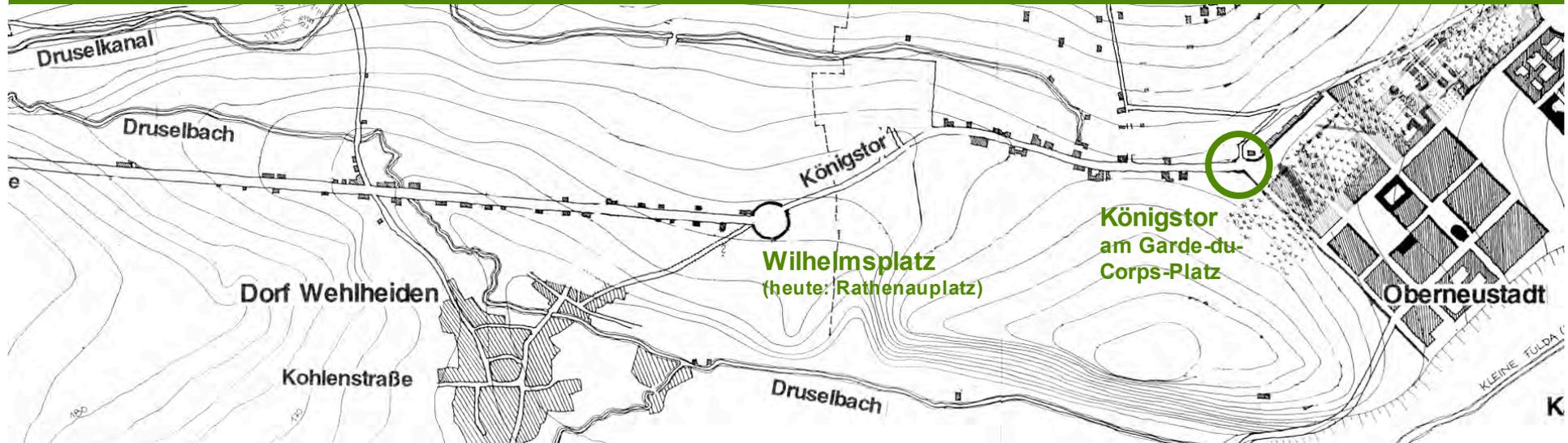


**DAS ALTE WEISSENSTEINER ODER KÖNIGSTOR
(nach Ernst Metz)**

Baubeginn der Allee

ca. 1762

**1. Abschnitt: Wilhelmshöhe bis
Wilhelmsplatz (Rathenauplatz)**



WILHELMSHÖHER ALLEE ca. 1770 (Umzeichnung historischer Stadtpläne)



WEISSENSTEINER PLATZ 1837

Östlicher Abschnitt der Allee
(Wilhelmsplatz/Rathenauplatz-
Weissensteiner Platz/Br.-Grimm-Platz)

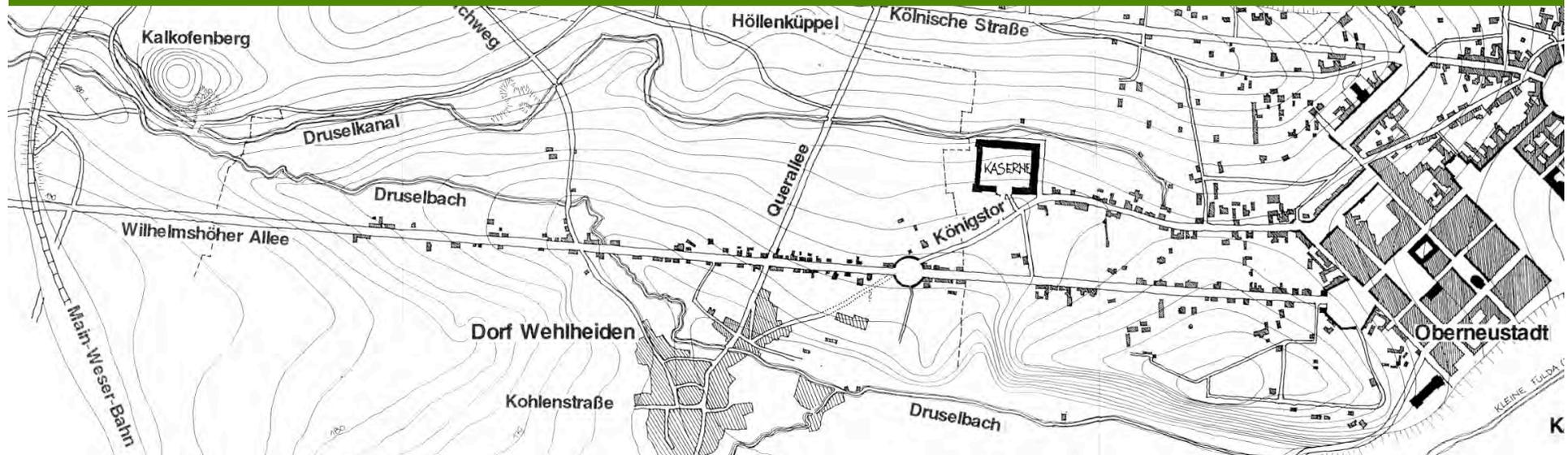
ab 1776

Bebauung der Allee („Weissensteiner Vorstadt“)

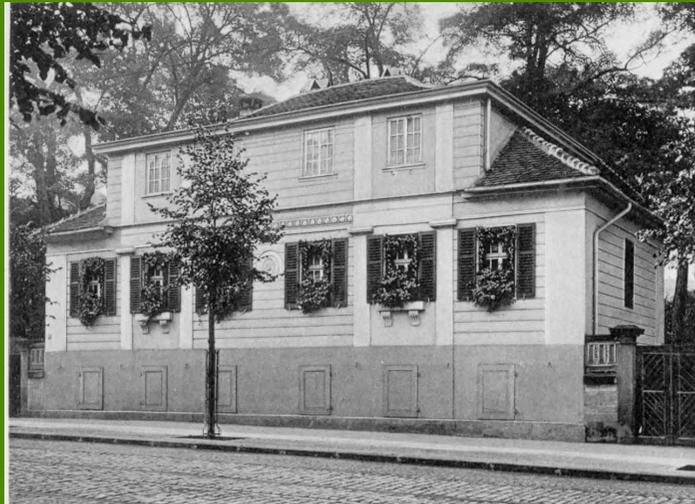
ab 1778

Weissensteiner (Wilhelmshöher) Platz

ab 1790



WILHELMSHÖHER ALLEE ca. 1850 (Umzeichnung historischer Stadtpläne)



2. Haus Wilhelmshöher Allee 17
Ansicht von der Straße



1. Haus Wilhelmshöher Allee 26



2. Haus Wilhelmshöher Allee 62



BAROCKE UND KLASSIZISTISCHE BEBAUUNG AN DER WILHELMSHÖHER ALLEE

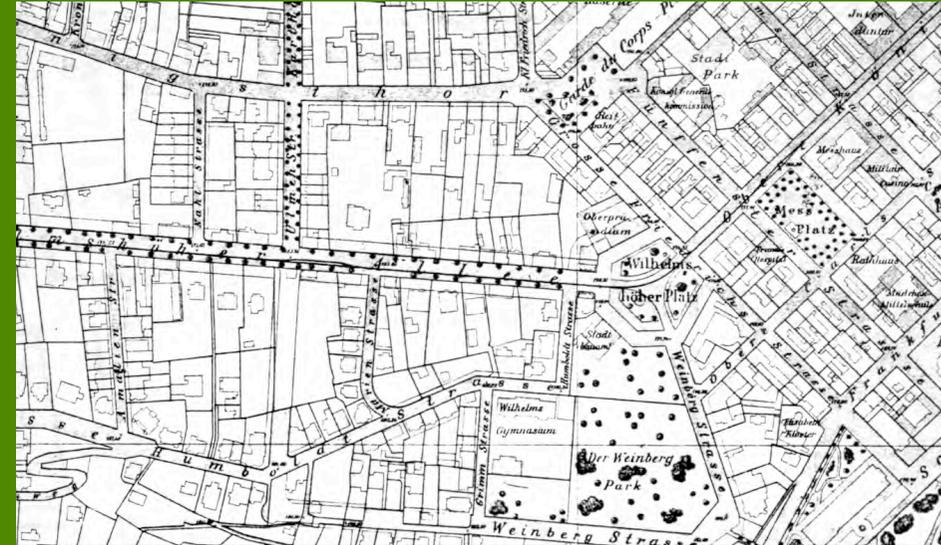
WILHELMSHÖHER ALLEE: RAUMBILD IM BAROCK UND KLASSIZISMUS



Ca. 20,00 m Breite • 2-geschossige Bebauung mit Einzelhäusern • raumbildende Alleepflanzung
Verdichtung der Straßenbebauung entlang der historischen Ortslagen • Landschaftserlebnis

WILHELMSHÖHER ALLEE: GRÜNDERZEIT

Stadtplan: Blumenauer 1896



WILHELMSHÖHER ALLEE ca. 1910 (Umzeichnung historischer Stadtpläne)

WILHELMSHÖHER ALLEE: GRÜNDERZEIT

Nr. 35 - 39 (Realgymnasium, heute Jacob-Grimm-Schule)

Haus Nr. 40



WILHELMSHÖHER ALLEE: GRÜNDERZEIT



Gasthaus Fromm
in Wehlheiden:
Abbruch und
Neubau zwischen
1900 und 1907

Wie hier die beliebte Gastwirtschaft von Ernst Fromm wurden schon während der Gründerjahre zahlreiche ältere Häuser am Rand der Wilhelmshöher Allee zwecks Straßenverbreiterung abgerissen. Die Aufnahmen entstanden zwischen 1900 und 1907.

WILHELMSHÖHER ALLEE: RAUMBILD IN DER GRÜNDERZEIT

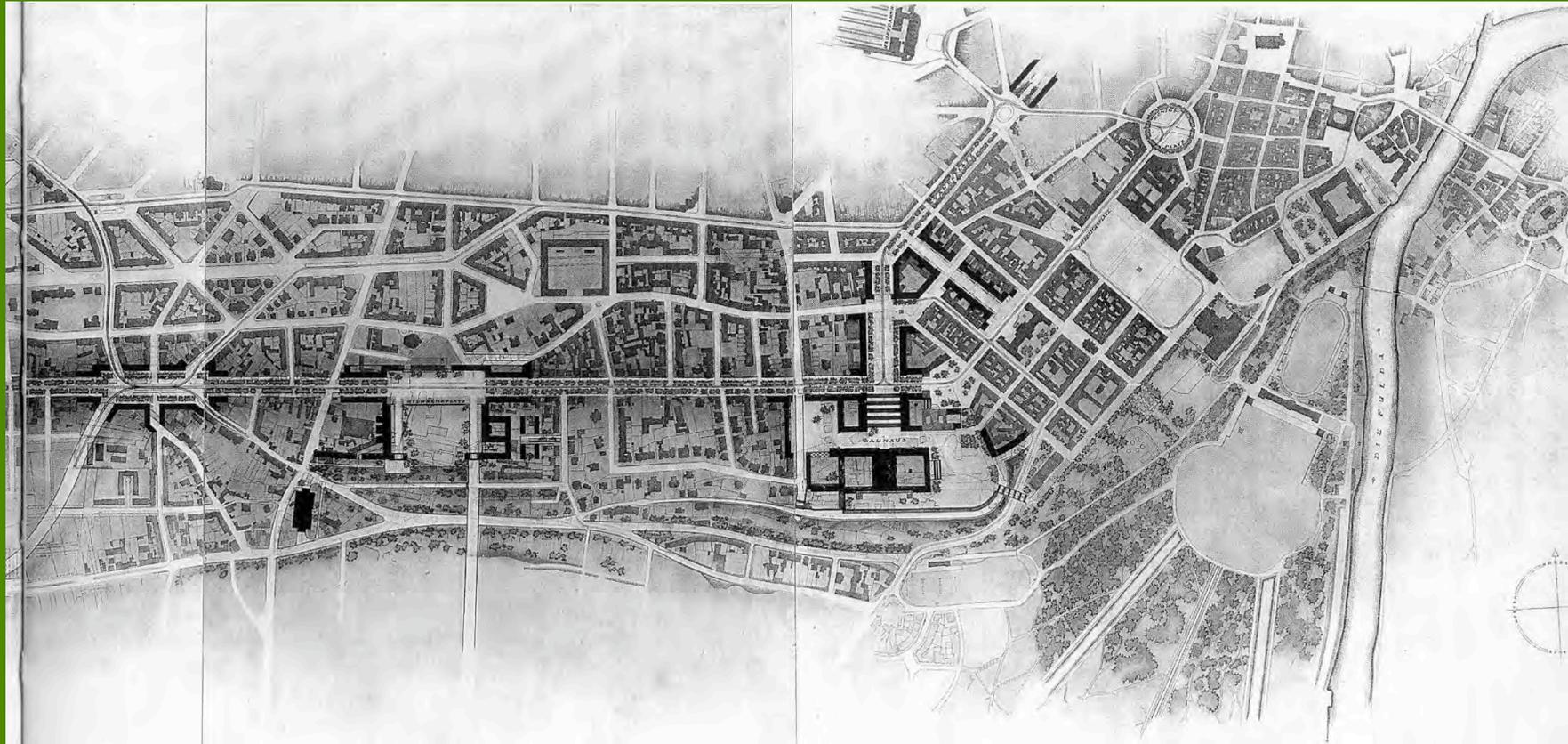


Straßenraumbreite 20,00 m bis 40,00 m • Öffentlicher Straßenraum durchgehend 20,00 m, je 10,00 m private Vorgärten und Vorzonen • Nebeneinander von barocken, klassizistischen und gründerzeitlichen Häusern • Pflasterung und Bau der Straßenbahn • ab 1907 komplette Neupflanzung der Allee mit jungen Linden



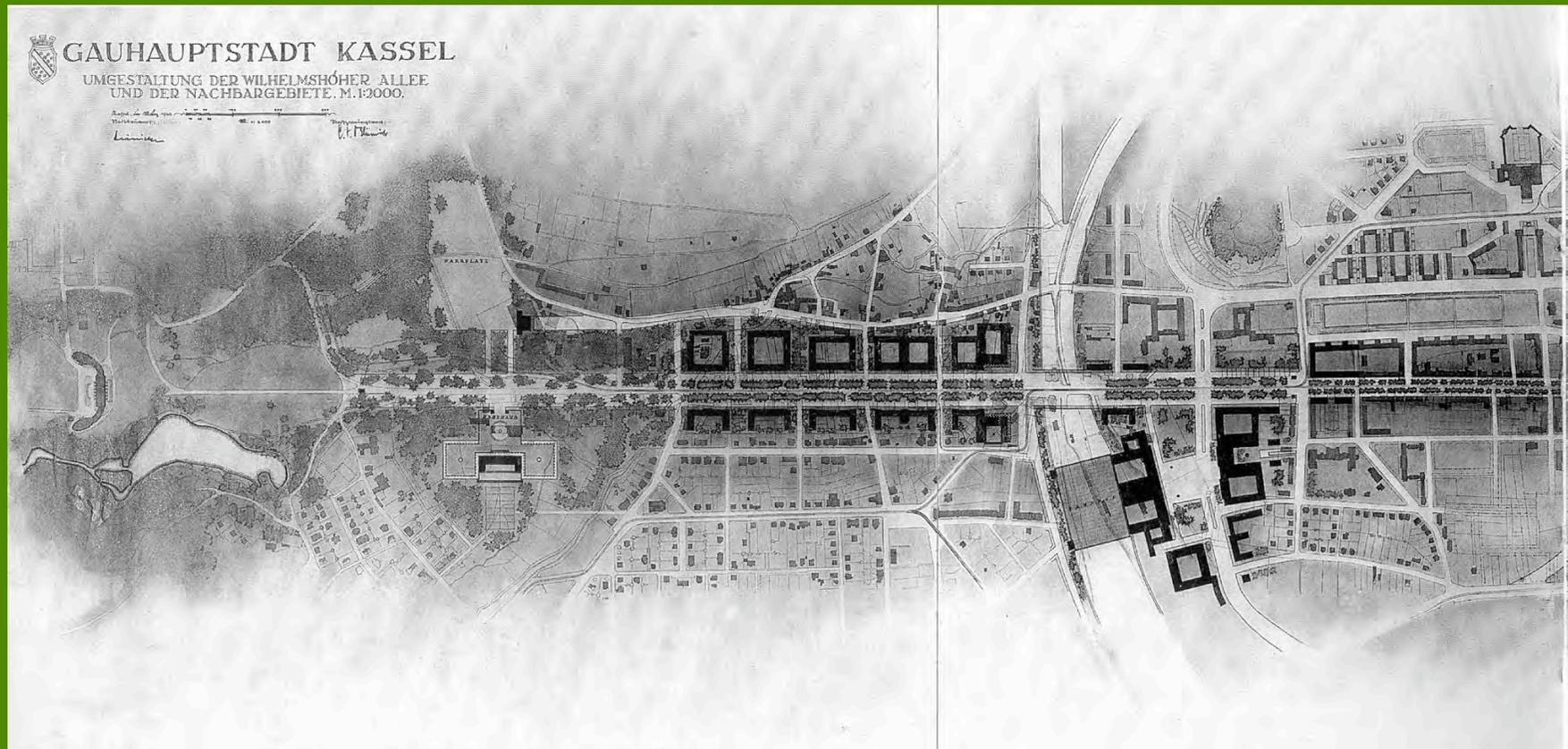
Kasseler Post, 20.12.1934

NATIONALSOZIALISMUS: Planung für die „Gauhauptstadt Kassel“



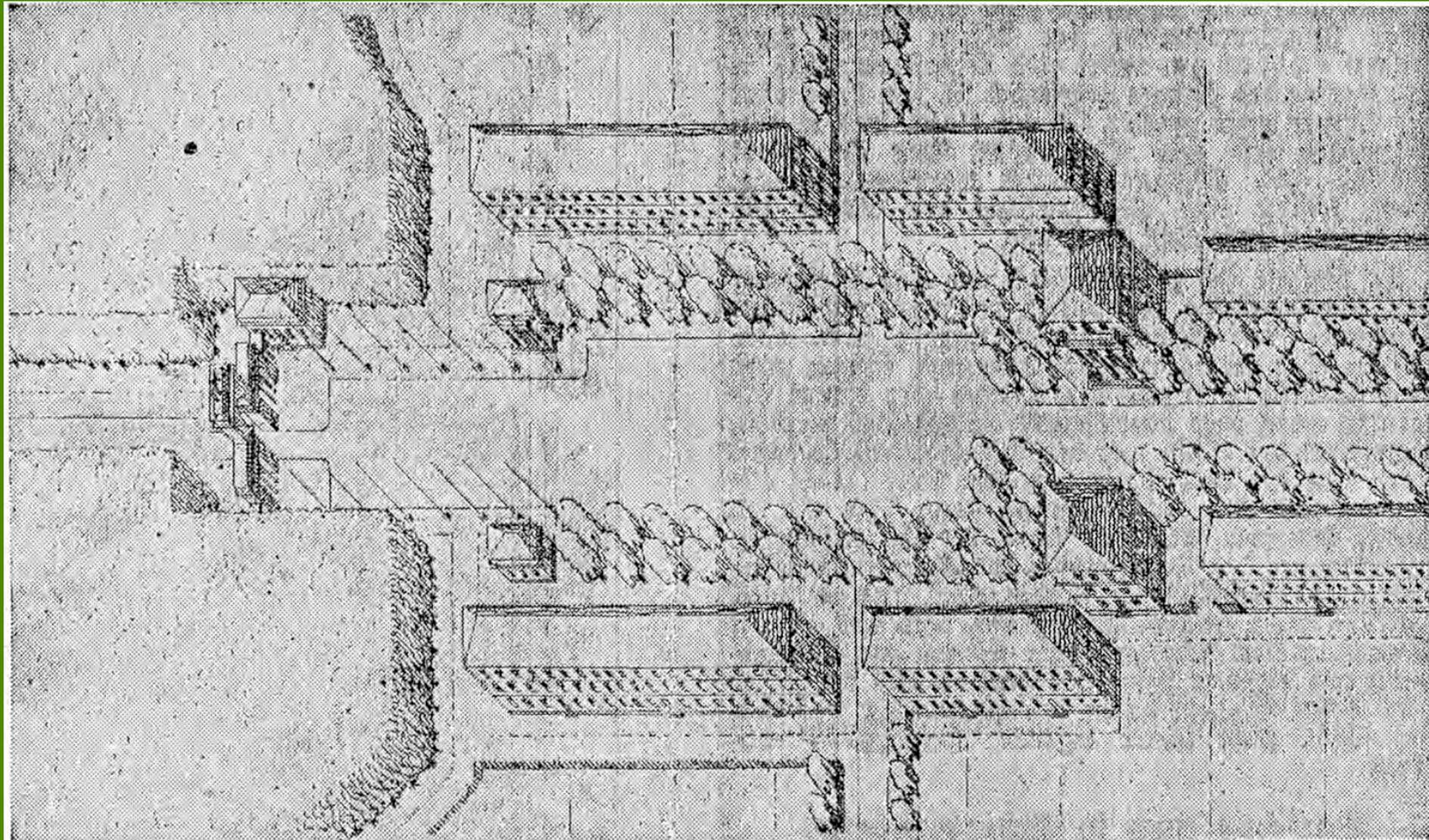
Wilhelmshöher Allee als monumentale Achse (östlicher Abschnitt)

NATIONALSOZIALISMUS: Planung für die „Gauhauptstadt Kassel“



Wilhelmshöher Allee als monumentale Achse (westlicher Abschnitt)

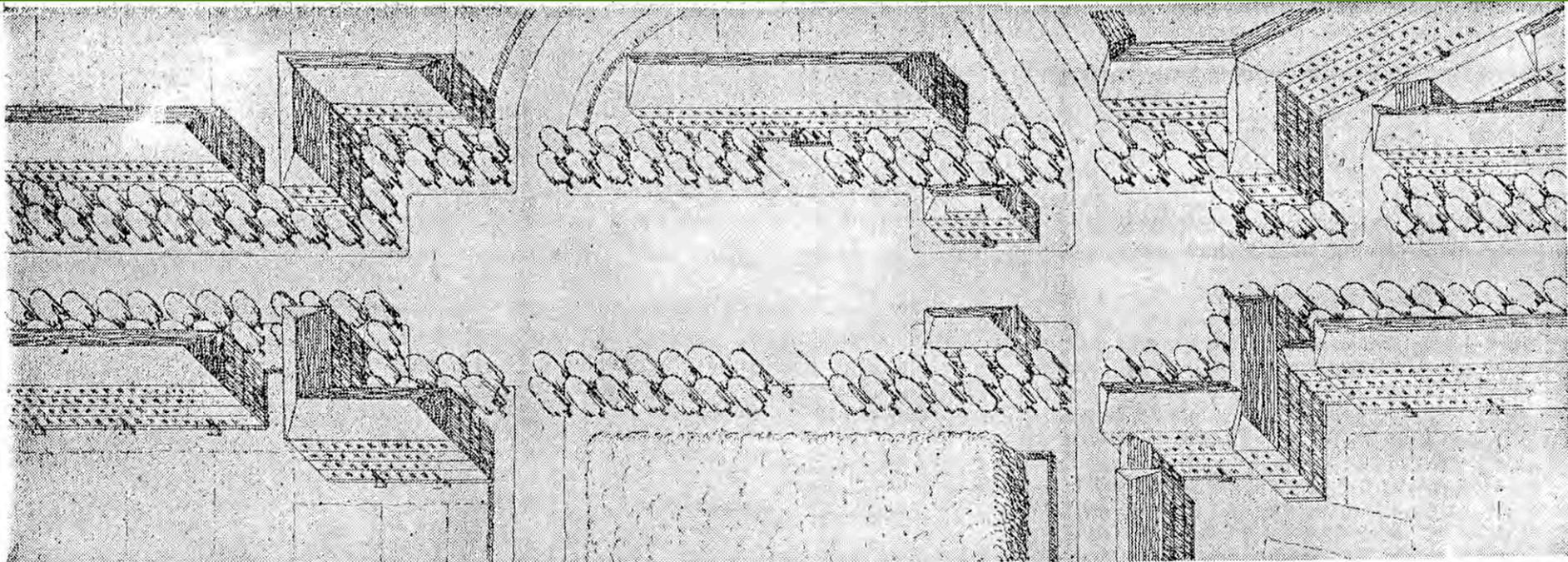
NATIONALSOZIALISMUS: Planung für die „Gauhauptstadt Kassel“



Das Schlussstück der Wilhelmshöher Allee wird platzartig erweitert und soll eine monumentale Bebauung erhalten. Der Eingang zum Schlosspark führt durch einen torartigen Bau — vielleicht das Auetor!

Wilhelmshöher Allee; westliches Ende der Allee mit neuem „Auetor“ (Kasseler Post 12.09.1937)

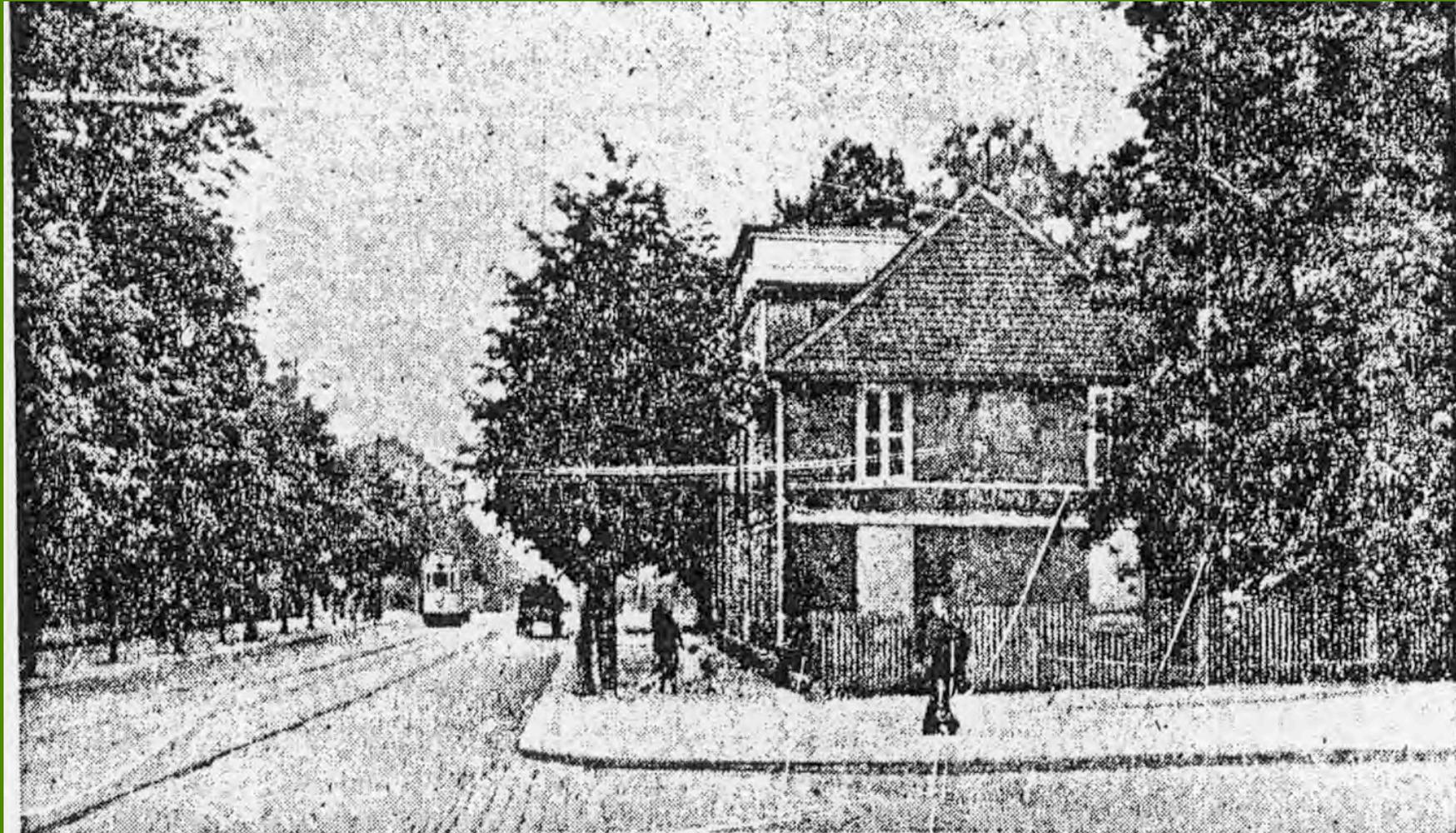
NATIONALSOZIALISMUS: Planung für die „Gauhauptstadt Kassel“



Unser Bild zeigt rechts die Einmündung der Wilhelmshöher Allee in den Wilhelmsplatz. Man sieht die rechteckige Bebauung des bis in die Höhe der Biegelstraße erweiterten Platzes, das rechtwinklig in die Wilhelmshöher Allee einmündende Königstor. Das alte Murhardsche Haus an der Bahnbahn hat ein Gegenstück erhalten. Hinter dem Murhardschen Haus erhebt sich der Neubau des Finanzamtes.
Entwurf und Zeichnung: S t a d t b a u m t.

Wilhelmshöher Allee: Vorschlag für den Wilhelmsplatz / Rathenauplatz mit „Verdoppelung“ des Murhardschen Hauses (Kasseler Post 12.09.1937)

NATIONALSOZIALISMUS: Planung für die „Gauhauptstadt Kassel“



Das alte Murhard-Haus, das der Umgestaltung des Wilhelmsplatzes weichen muß.

Aufn.: K N. N.

Wilhelmshöher Allee; der Abbruch des Murhardschen Hauses wird angekündigt (25.06.1939)

WILHELMSHÖHER ALLEE: RAUMBILD IM NATIONALSOZIALISMUS



Breite der Straße 40,00 m bis ca. 100,00 m an den Aufmarschplätzen • Einheitliche Bebauungsform und Bebauungshöhe (4 Geschosse) • 4-reihige Baumallee



Wilhelmshöher Allee, etwa in Höhe der Hermannstraße stadteinwärts gesehen, US-Soldaten am 5. April 1945.
Ruinen, Schuttberge, eine tote Stadt. Ausgebrannt die Altstadt, verwüstet die

Oberneustadt, zerstört die neueren Stadtteile. – Das Ende eines vielhundertjährigen Stadtbildes.

DER WIEDERAUFBAU

**Wilhelmshöher Allee, Ecke Querallee
Blick nach Osten (13.03.1954)**



DER WIEDERAUFBAU

Wilhelmshöher Allee nicht verkehrssicher

**Neubau und Verbreiterung von Kassels einstiger
Prachtstraße sind die einzige dauerhafte Lösung**

HN 08.02.1958

DER WIEDERAUFBAU



Der Ausbau „muss kommen“, weil

parkende Autos am Straßenrand das Rechtsüberholen der Straßenbahn verhindern

schon mehrere Fußgänger beim Überqueren der Straße getötet wurden

das Verkehrsaufkommen ständig steigt und der Verkehr fließen muss

HN 08.02.1958

DER WIEDERAUFBAU



An der Teststrecke der Wilhelmshöher Allee

Ausbauziele

Eigener Gleiskörper für die Straßenbahn

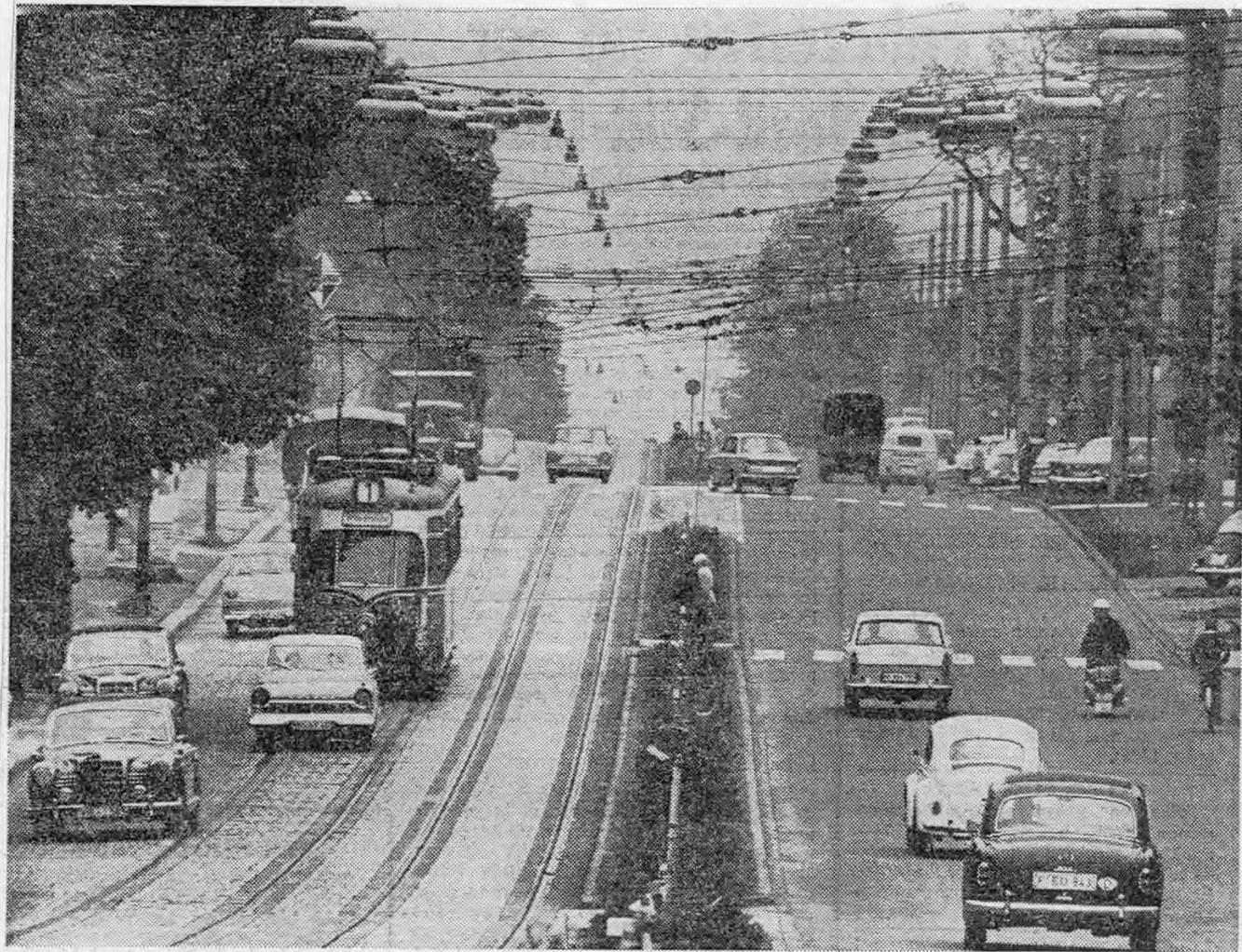
Beidseits des Gleiskörpers Pflanzstreifen, die die Straße verschönern und die freie Überquerung verhindern sollen

Je Richtung zwei Fahrspuren, Linksabbiegespuren an den Kreuzungen

So ausbauen, dass Fördermittel nach Bundesfernstraßengesetz fließen können

HA 09.09.1961

DER WIEDERAUFBAU



Stadteinwärts ist die Wilhelmshöher Allee bereits von der Staatsbauschule bis kurz vor dem Brüder-Grimm-Platz auf ihre neue Breite mit Mittelstreifen ausgebaut (im Bild rechts). An der Verlängerung über den Brüder-Grimm-Platz hinaus bis in die Friedrichsstraße oder zur Rathauskreuzung wird zur Zeit gebaut. Schon bald soll nun mit dem Ausbau des noch alten Teilstücks mit Basaltpflaster vom Rathausplatz bis zur Ulmenstraße (im Foto links) begonnen werden. Unser Foto zeigt deutlich, wie die Straßenbahn den fließenden Verkehr blockiert. Das ist demnächst nicht mehr der Fall, da sie nach dem vollständigen Ausbau ihren eigenen Gleiskörper hat. Unser Foto wurde mit einem Teleobjektiv vom Standpunkt an der Staatsbauschule in Richtung Innenstadt aufgenommen. (Aufn.: L)

HA 25.05.1963

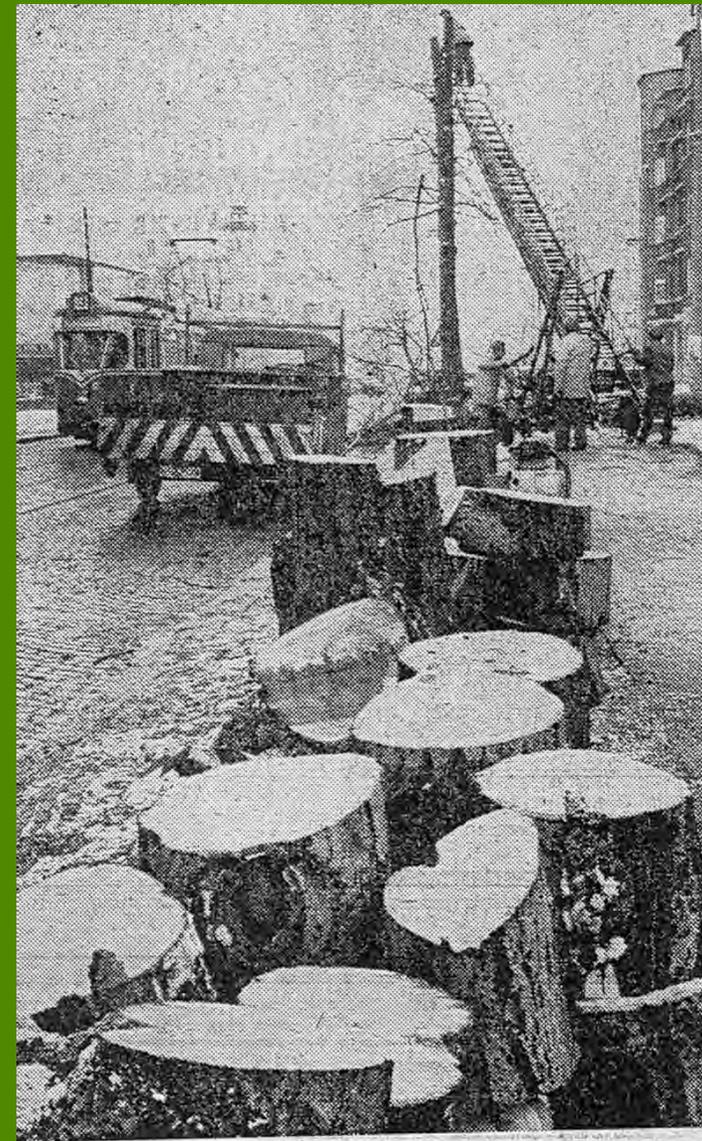


Sie sind etwa 60 Jahre alt die Linden an der Wilhelmshöher Allee,
die auf der Nordseite zur Zeit gefällt

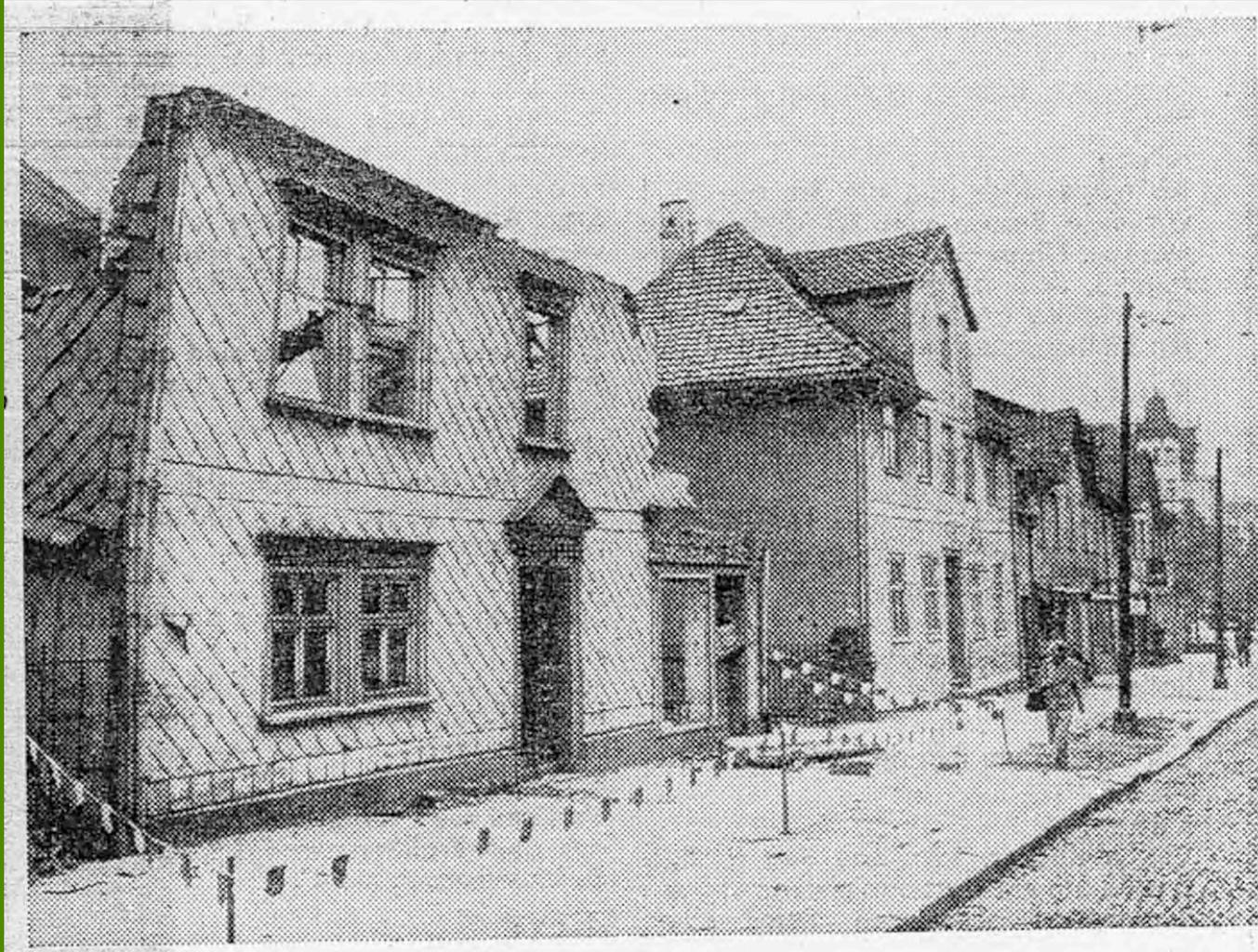
HA 17.07.1963

Der Preis des Ausbaus

HA 16.12.1976



Abschied von den letzten Linden



HA 09.09.1961

Der Preis des Ausbaus



Der Spitzhacke zum Opfer fällt — endlich — das Gebäude Wilhelmshöher Allee 175 in Höhe Berlepschstraße. Es steht der Verbreiterung der Wilhelmshöher Allee zwischen Kirchweg und Virchowstraße im Wege, über deren Beginn allerdings noch nichts zu erfahren ist. In diesem Jahr jedenfalls stehen für dieses Projekt keine Mittel bereit. Am Donnerstag wurde zunächst das Dach abgedeckt. Aus Sicherheitsgründen, denn bei den letzten Stürmen waren bereits Ziegel auf den Bürgersteig gefallen. Nach Ostern soll dann mit dem eigentlichen Abbruch begonnen werden. Er wird etwa zwei Wochen dauern. (b/Aufnahme: L)

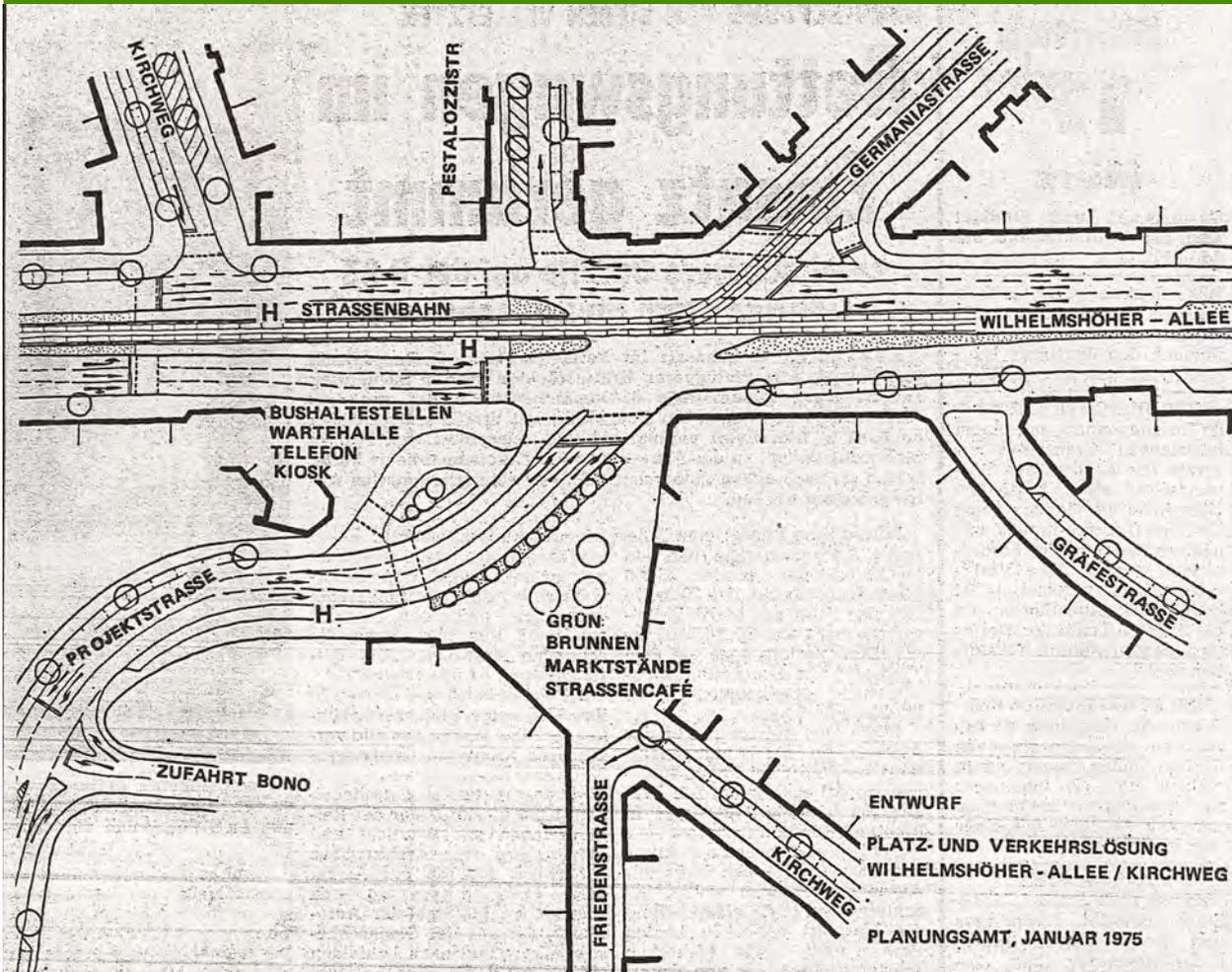
HA 25.03.1967

HA 10.12.1963

Der Preis des Ausbaus



HA 1975 (o. D.)



So sollen Kirchweg und Wilhelmshöher Allee einmal aussehen. Unsere Zeichnung zeigt die geplante neue Straßenverbindung (Projektstraße) in Richtung Köhlenstraße und die Neu-

gestaltung des Platzes an der Wilhelmshöher Allee. Am kommenden Dienstag, 18. März, wird ab 20 Uhr in einer Informationsveranstaltung des Magistrats Gelegenheit zu Fragen an

die Verantwortlichen der Stadt gegeben. Vor allem geht es in dieser Bürgerversammlung, die im „Wehlheider Hof“ stattfindet, darum, wie weit durch den Autoverkehr die Nutzung von

Straßen und Plätzen in Wehlheiden bestimmt wird und wie die Bedürfnisse von Anwohnern und Fußgängern dabei berücksichtigt werden können.

173. (h/Zeichnung: nh)

Der Preis des Ausbaus: „Optimierung“ der Verkehrsflächen auf Kosten der stadträumlichen Qualität

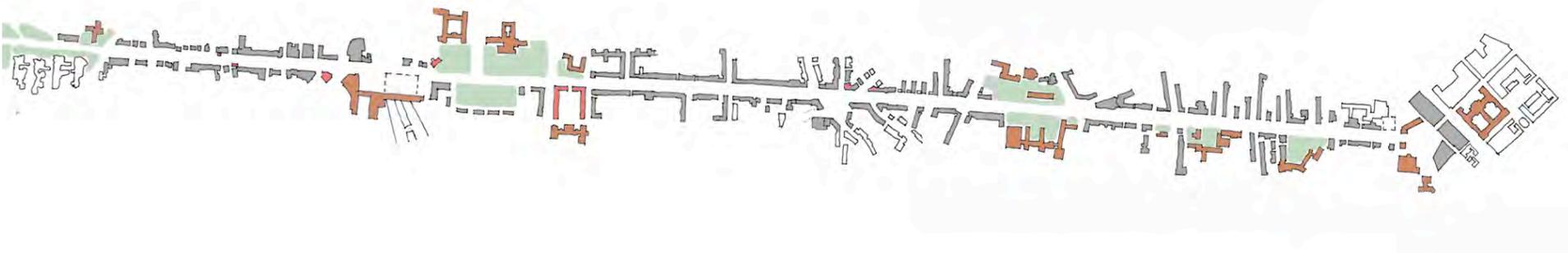
WILHELMSHÖHER ALLEE: RAUMBILD IN DER GEGENWART



- Durchgehende Breite 40,00 m
- Nebeneinander von Gründerzeit- und Nachkriegsbauten
- Keine privaten Hausvorzonen
- Alleepflanzung uneinheitlich und mit großen Abständen
- Bäume dicht am Rand, kaum noch raumwirksam
- Verkehrstechnische Gestaltungselemente prägen und überlagern den Stadtraum



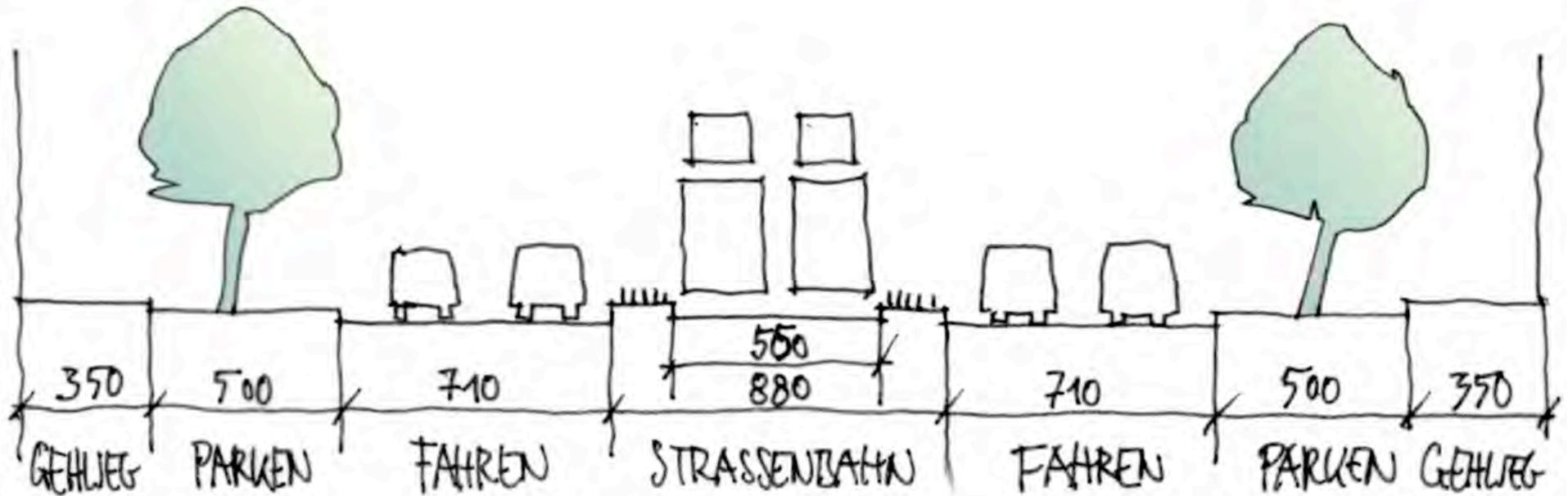
Unterschiedliche Abschnitte+unterschiedliche Raumbildung+unterschiedliche Bebauung =uneinheitlicher Gesamteindruck



Die städtebaulichen Regeln der Wilhelmshöher Allee

- 1 Abschnittsbildung nach Bauweise und Baustruktur
- 2 Einheitliche Bauflucht
- 3 Kleinteilige Abwicklung entlang der Bauflucht (Parzellenbreite ca. 10-20 m)
- 4 Solitäre und besondere Gebäude treten deutlich hinter die Bauflucht zurück

WILHELMSHÖHER ALLEE: Straßenprofil Bestand



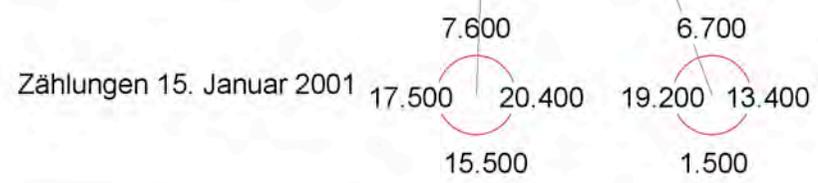
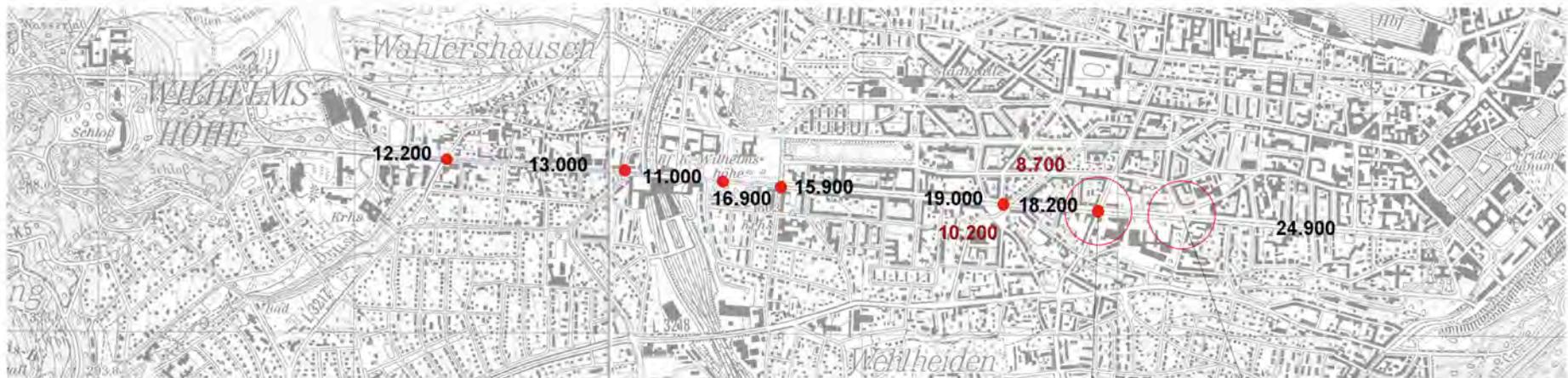
WILHELMSHÖHER ALLEE: Verkehrstechnische Spielräume

Kfz-Belastung Wilhelmshöher Allee • Analysefall 2004

Vergleichbar mit
 Wolfhager Straße OD Rothenditmold 12.900
 F.-Ebert-Str. West 10.000
 Kölnische Straße 11.800

Vergleichbar mit
 Wolfhager Straße OD Harleshausen 20.400
 Druseltalstraße/K.-Adenauer-Straße 19.500
 F.-Ebert-Str. Ost 18.100
 Breitscheidstraße West 16.400

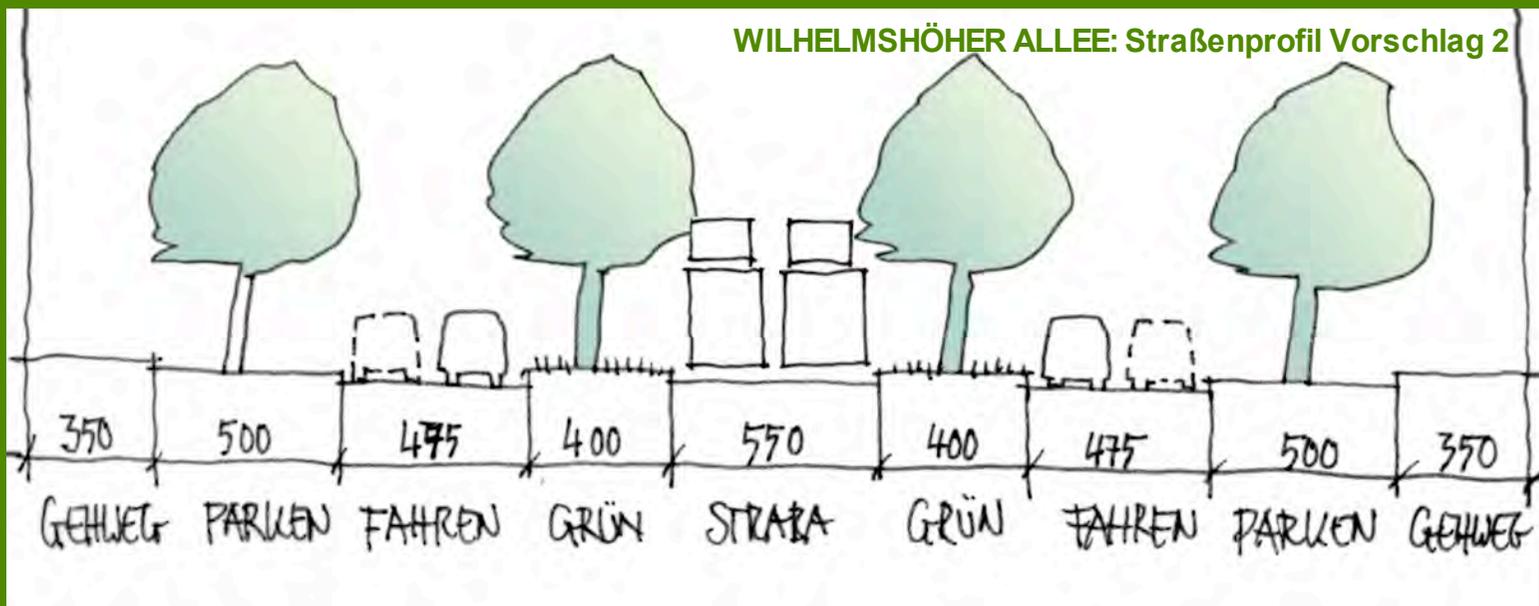
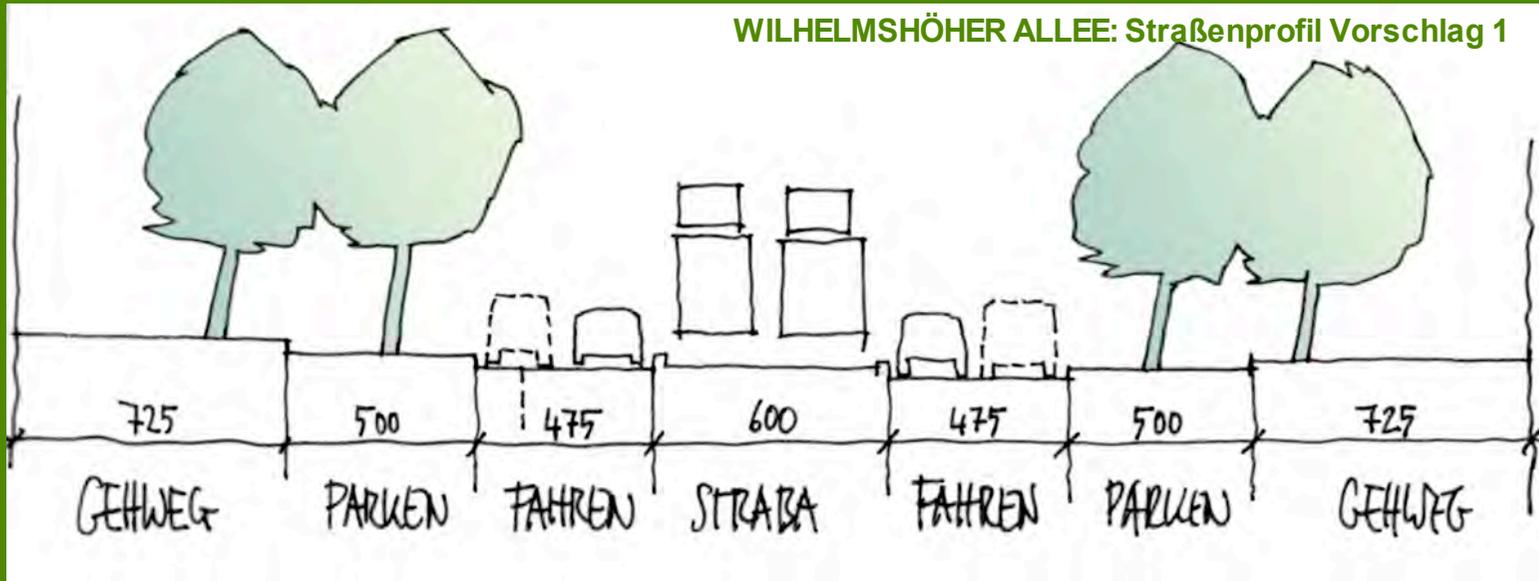
Vergleichbar mit
 B.-v.-Suttner-Str. 22.400
 Harleshäuser Straße nördl. Zentgrafenstraße 25.100
 Frankfurter Straße nördl. Korbacher Straße 22.300



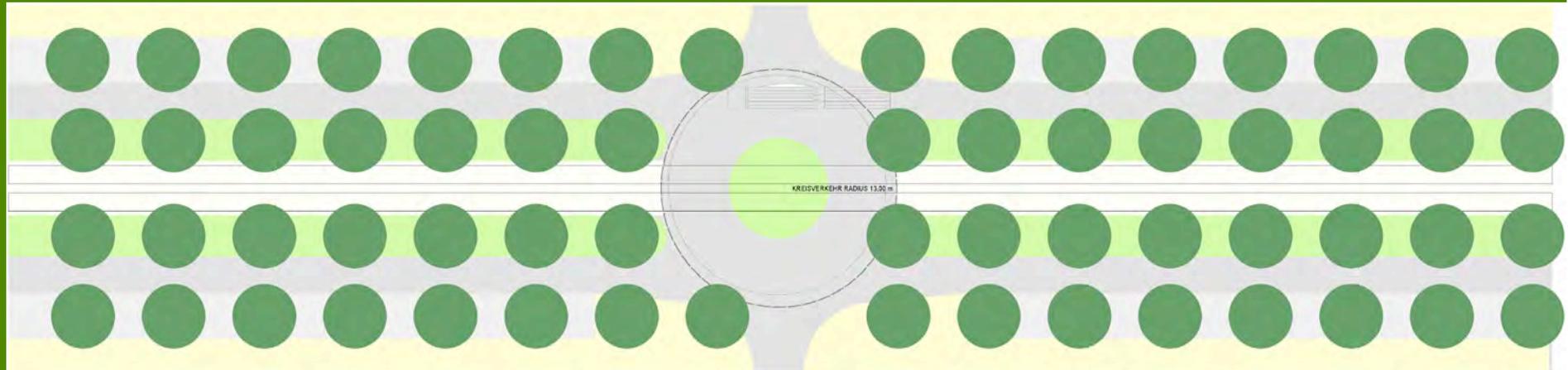
WILHELMSHÖHER ALLEE: Verkehrstechnische Spielräume



WILHELMSHÖHER ALLEE: Verkehrstechnische Spielräume



WILHELMSHÖHER ALLEE: Verkehrstechnische Spielräume Entwurfselement Kreisverkehr, Anwendung im Straßenraum



**WILHELMSHÖHER ALLEE: Verkehrstechnische Spielräume
Baumpflanzungen entlang der Straßenbahn**



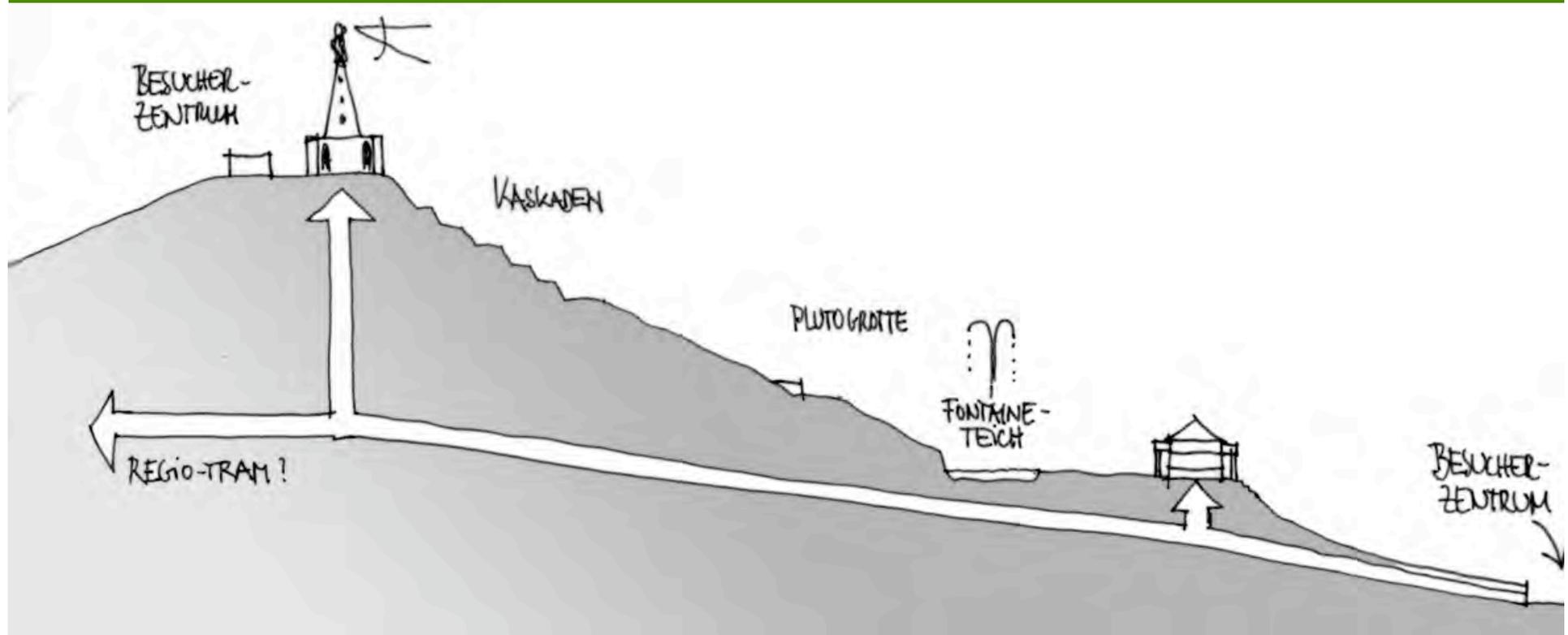
WILHELMSHÖHER ALLEE: Shuttle zur Museumslandschaft Bergpark



WILHELMSHÖHER ALLEE: „Beamer“ zur Museumslandschaft Bergpark, mit Grimm-, documenta- und Bergpark-Videos; die Allee bleibt ausgeblendet, um einen Kulturschock zu vermeiden.....



WILHELMSHÖHER ALLEE: keine halben Sachen! Wenn schon Tunnel, dann richtig!



N. B: Und jedem Unfug wohnt ein Zauber inne, der uns beglückt und der uns hilft, zu leben....

WILHELMSHÖHER ALLEE: Fünf Kulturkilometer, einmal im Jahr

